

70 neue Arbeitsplätze

DIW in den Markthallen

Radolfzell – Ein neuer Mieter auf dem Gebiet des Markthallen-Areals schafft 70 neue Arbeitsplätze in Radolfzell. Am 1. November ist das Unternehmen „DIW Instandhaltung“ auf das weitläufige Gelände gezogen. Sie gehört zur DIW-Gruppe (Deutsche Industriewartung AG mit Hauptsitz in Stuttgart), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Voith-Gruppe ist. Über zehn Jahre lang war Gottmadingen der Standort der DIW Außenstelle; nun entschloss man sich zum Umzug nach Radolfzell.

Bereits jetzt arbeitet die DIW mit verschiedenen Betrieben im Landkreis Konstanz zusammen. Wenn die Kooperation nicht über Werkverträge geregelt ist, werden Mitarbeiter per Arbeitnehmerüberlassung durch die Schwesterfirma, der DIW Service, dem Kunden zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise beschäftigt die DIW 70 Festangestellte und 70 Kräfte auf 400-Euro-Basis. Ziel ist es, die Belegschaft innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre auf 100 bis 150 Mitarbeiter aufzustocken.

Das Dienstleistungsangebot der DIW ist nach Angaben der Hesta Immobilien GmbH, die die Vermarktung des Areals im nördlichen Innenstadtbereich betreibt, vielfältig: „Egal, was man braucht: die DIW hilft immer.“ Beispiel: Man hatte im Rahmen der Sanierung des so genannten Jahrhundertbaus das Problem, sperrige Röntgengeräte in eine Arztpraxis zu bringen. Die DIW habe dies unkonventionell gelöst, indem sie die Geräte durch die Fenster hievte. Das sei nur ein Beispiel dafür, wie die Hesta bei der Umstrukturierung des ehemaligen Schiesser-Areals von der DIW seit vier Jahren begleitet werde.

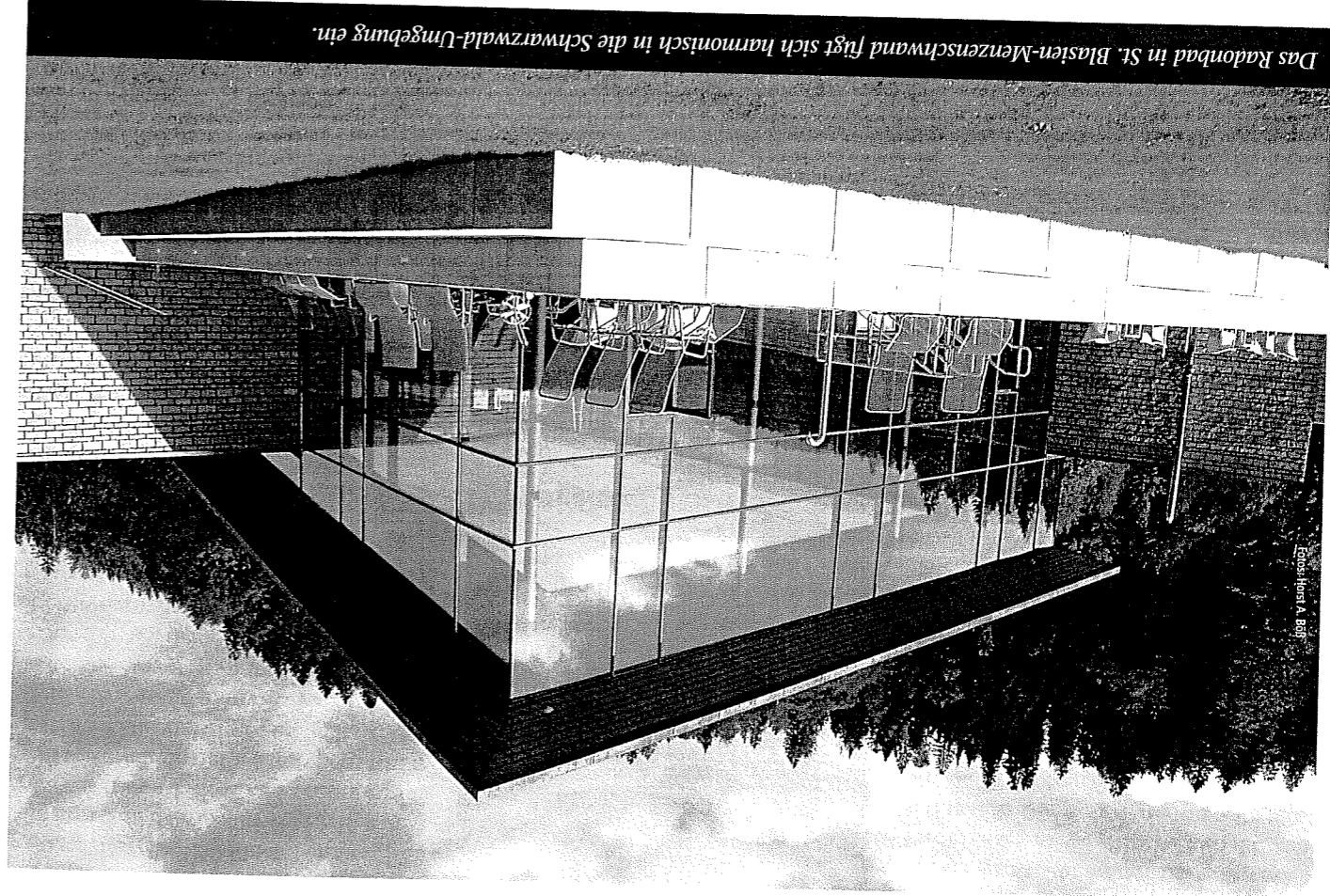
Das Angebot der DIW umfasst im Einzelnen neben Wartung, Inspektion, Reinigung und Instandsetzung von Gebäuden unter anderem auch Transportleistungen, den Fahrzeug- und Kraftwerkservice und nicht zuletzt die so genannte Arbeitnehmerüberlassung. Die Komponenten werden als Einzelbausteine, aber auch als Paket angeboten.

Außenstellenleiter der DIW ist Ralf Strittmatter, der den Umzug nach Radolfzell damit begründet, dass hier mit den Firmen Hesta, Allweiler und Schiesser schon ein Kundenstamm existiere. Ferner sei die zentrale Lage zwischen Konstanz und Singen attraktiv. Drittens wird der Standort auf dem von der Hesta neu strukturierten Gelände als „einen Ort mit viel Zukunftspotenzial“ geschätzt. Hier entstehe über die Sanierung eines Areals hinaus ein neues Innenstadtgebiet, das mit seiner modernen Ausstrahlung repräsentativ sei und über eine hervorragende Anbindung an den Stadtkern verfüge.

14. Nov. 7. 2005

Radonbad gehört vielen Bürgern

In St. Blasien-Menzenschwand ist jetzt ein ehrgeiziges Bauprojekt verwirklicht worden – Die großen Pläne wurden auf ein realistisches Maß gestutzt und architektonisch vorbildlich umgesetzt – Die Freiburger Stadtbau hat sich als Projektentwickler betätigt



Das Radonbad in St. Blasien-Menzenschwand fügt sich harmonisch in die Schwarzwald-Umgebung ein.

St. Blasien-Menzenschwand. Vor 35 Jahren stießen Bauarbeiter bei Granitbohrungen im Krunkelbachtal auf eine Quelle mit radonhaltigem Wasser. Der Stadtvertypus sah man vor dem geistigen Auge Radonbades war gescheitert, die Pläne verblieben, welche Dimensionen das Projekt annehmen sollte. Die Gesellschaft ging 1.130 Bequeurel pro Liter lag das Menzenradonbad zu sein. Messungen ergaben: Mit

schwandem wieder in der Schublade. Fast dreißig Jahre später griff der Gemeinderat von St. Blasien 1998 die Idee des Radonheilbades wieder auf und entwarf gemeinsam mit engagierten Bürgern ein Finanzierungsmodell, das jedem Interessierten eine unmittelbare Beteiligung als Stiller Gesellschafter mit einer Mindesteinlage von 500 Euro ermöglichte. Auf diese Weise wurde erreicht, dass das neue Radonbad Kurmittelhaus vor, nein, die Menzen-schwander träumten auch von großen Hotelkomplexen. Doch auch nach langem Hin und Her konnten sich Bürger, Gemeindevverwaltung und Investoren nicht

einigen, welche Dimensionen das Projekt annehmen sollte. Die Gesellschaft ging 1.130 Bequeurel pro Liter lag das Menzenradonbad zu sein. Messungen ergaben: Mit Wirkung der Erde schummerte: In ganz Europa gibt es nur acht Bäder mit dem seltenen Wasser. Das Edelgas Radon entsteht beim Zerfall von Uran, und seine nachgewiesene Heilwirkung erstreckt sich über eine ganze Reihe von Indikationen, angefangen bei Rheuma über Atemwegserkrankungen wie Asthma bronchiale bis hin zu Altersbeschwerden und klimakterischen Störungen. Selbst in der Schmerztherapie werden Radonbehandlungen eingesetzt. Allerdings muss das Wasser eine ausreichend hohe Radonkonzentration haben, um medizinisch



Mit Radon kuren in Menzenschwand.

die Realisierung des Bades dieses Mal klappen sollte. Immerhin hängen in der Gemeinde rund 1.000 Arbeitsplätze direkt vom Tourismus und von den Kurgästen ab. Nach einem europaweit ausgeschriebenen Architekturwettbewerb fiel im September 2001 die Wahl des Gemeinderats auf den Entwurf, den die Freiburger Stadtbaugesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Architekturbüro **Detlef Sacker** eingereicht hatte. In Zeiten eines angeschlagenen Gesundheitsystems konzipierte Sacker ein kleines, aber feines Bad, das nicht allein die medizinische Kundenschaft zur Zielgruppe hat, sondern auch den nach wie vor boomenden Wellnessmarkt bedient. Das Gebäude besteht aus drei asymmetrisch trapezförmigen Flügeln. Im Zentrum liegt die Haupthalle, die das Wellnessbad und den Eingangsbereich zu einem großen Raum vereint. Die gläserne Schwimmhalle wirkt dank eines auffallend dünnen Daches leicht und schwebend, und öffnet sich weit zum Tal hin. So können die Badegäste

nicht nur gelegentlich einen Ausblick auf die wundervolle Schwarzwaldlandschaft bei erwarten, und tausende weiterer Tagestouristen. Täglich sollen im Bad bis zu 80 Patienten behandelt werden. Der Optimismus ist nicht unbegründet: Radon-Heilbäder sind selten, und St. Blasien-Menzenschwand hat mit der Radontherapie eine Alleinstellung am Markt im deutschen Südbaden an. Außerdem gibt es da noch den 38 Grad warmen Heißwasserpool. Ingesamt warten 250 Quadratmeter Wasserfläche auf die Badenden. Das Wasser für diese Becken im Wellnessbereich ist übrigens nicht radonhaltig. Die Pools werden aus einer zweiten Heilquelle im Krunkelbachtal gespeist, deren Wasser sehr fluoridhaltig ist. Die Badehalle wird flankiert von zwei steilen Gebäudekörpern aus dem gleichen hellen Granit, wie er auch in der Umgebung des Bades zu finden ist. Im Oktober

wurde das Radon-Revital-Bad im

Bestein von Minister **Peter Hauk**

feierlich eröffnet.

Das Bad kostete insgesamt runde

6,4 Millionen Euro und wurde

innerhalb von 18 Monaten ge-

baut. Zehn Prozent der Investi-

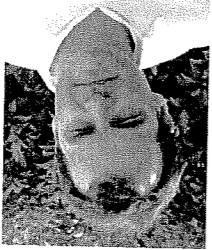
tionskosten stemmten die Bürger

mit Privateinlagen von bisher

640.000 Euro.

Diese Investitionsbereitschaft der

Keidel-Bad in Freiburg-St. Georgen. Doch zum ersten Mal hat die Gesellschaft ein Bad im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit realisiert. Das Projekt hat die FSB derart überzeugt, dass die Geschäftsführer Ralf Klausmann und Dr. Fred Gressens ankündigten, sich auch in Zukunft in diesem Bereich engagieren zu wollen. Wer weiß: Wenn das Radonbad so gut angenommen wird wie erhofft, dann wartet auf die Freiburger Stadtbau vielleicht schon bald der nächste Auftrag aus Menzenschwand. Denn Architekt Detlef Sacker hat im Bauplan des Bades überall Erweiterungsmöglichkeiten vorge-



Detlef Sacker

sehen.

Mit dem neuen Radonbad will St. Blasien in der Heilbäderszene eine gewichtige Rolle mitspielen.

